

Umgestaltungsprozess von Kreuzungen in Berlin

Merja Spott, SenUVK Berlin

26. September 2019



Verpflichtung zur Vision Zero

Aufgabe durch das MobG BE:

Finden von Lösungsansätzen, um Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden zu verhindern

Status Quo:

1.700 schwer verletzte Radfahrende

7 getötete Radfahrende

Häufigster Unfallgrund: „Fehler beim Abbiegen“

Auftrag gemäß Mobilitätsgesetz (MobG BE)

„... nach einem Unfall mit Verkehrstoten an einem Knotenpunkt soll von der für Verkehrssicherheit im betreffenden Fall zuständigen Stelle unverzüglich geprüft werden, ob Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig ergriffen werden können ... Das Ergebnis der Prüfung ist im Internet zu veröffentlichen. ...“ (§ 21 (2) MobG BE)

- **Prüfung erfolgt kontinuierlich**
- Darstellung im Internet unter:

<http://edith.senstadt.verwalt-berlin.de:8080/senuvk/verkehr/lenkung/unfallkommission/de/beispiel.shtml>

Auftrag gemäß Mobilitätsgesetz (MobG BE)

„Im ersten Jahr nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes sollen mindestens zehn, im Folgejahr mindestens 20 und danach jährlich mindestens 30 der nach dem Merkblatt der Unfallkommission ermittelten gefährlichsten Knotenpunkten...“ (§ 21 (3) MobG BE)

Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

- 2018-2019: zehn Unfallhäufungsstellen verändert
- 2019-2020: 20 Unfallhäufungsstellen (geplant)

Lösungsansätze

- Abbiegeassistentenz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen zur Regeleinhaltung

- Infrastruktur:
 - Abpollerung
 - Farbliche Markierungen in Knotenpunktsbereichen
 - Änderung der Signalisierung

 - Geschützte Kreuzungen

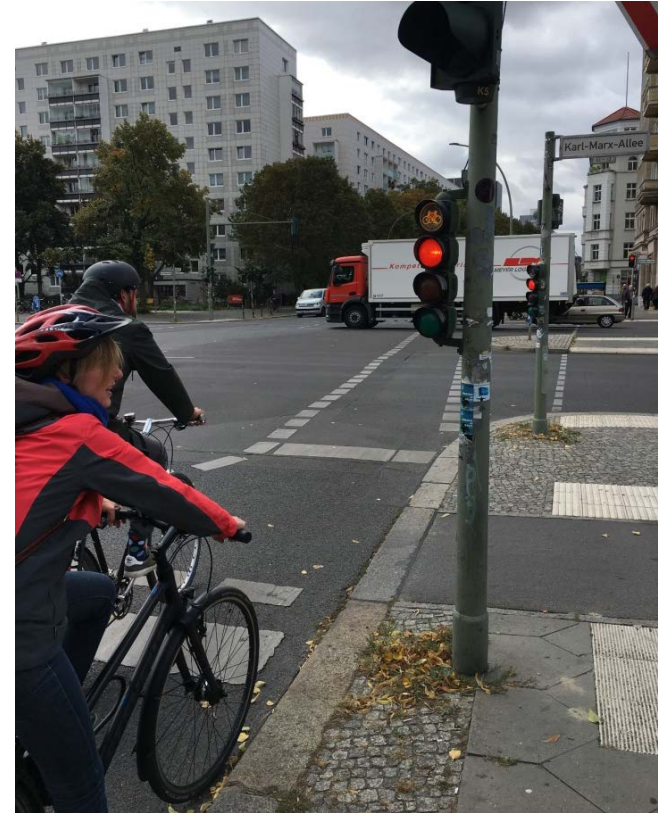


Geschützte Kreuzungen als Baustein für Kreuzungsdesign

1. Schritt

Ermöglichen einer Diskussion über Übertragbarkeit auf Berliner Verhältnisse

- Durchführung eines zweitägigen Workshops um die das Thema mit den Mitarbeitenden der Verwaltung zu erarbeiten
- Durchführung durch Niederländisches Planungsbüro
- Konkrete Diskussion anhand von drei Kreuzungen



Geschützte Kreuzungen als Baustein für Kreuzungsdesign

- Zweigeteilt:
 1. Teil: ausgewählte TN aus der Hauptverwaltung
 2. Teil: ausgewählte TN aus Verbänden, Politik, Forschung, Planung, Polizei

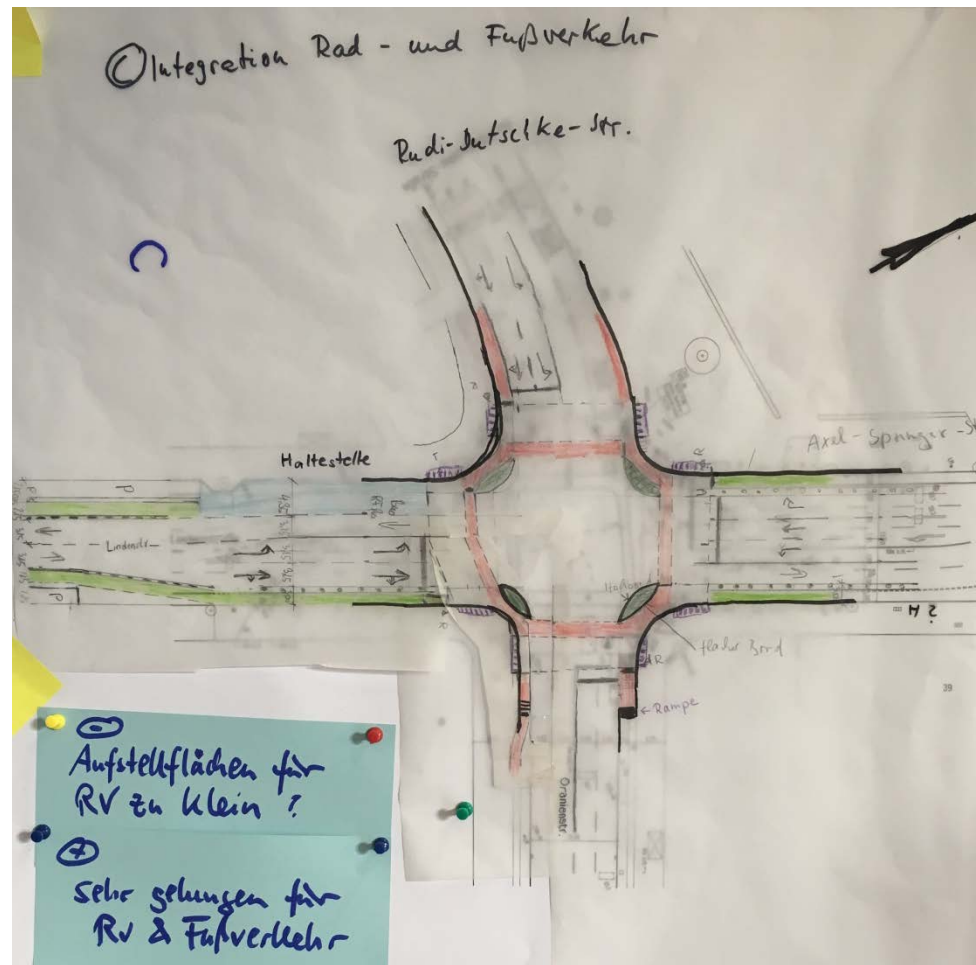
Ziel: Offene Diskussion der Experten

Mischung: Fortbildung und Lösungssuche









Geschützte Kreuzungen als Baustein für Kreuzungsdesign

Fazit (1/2)

- Es gibt nicht den „idealen“ Kreuzungsentwurf, verschiedene Elemente für die jeweilige Situation verwenden
- Bessere Übersichtlichkeit durch Trennung und Abstände der Verkehrsteilnehmenden
- Platz kann gewonnen werden, durch Umverteilung der Verkehrsflächen



Geschützte Kreuzungen als Baustein für Kreuzungsdesign

Fazit (2/2)

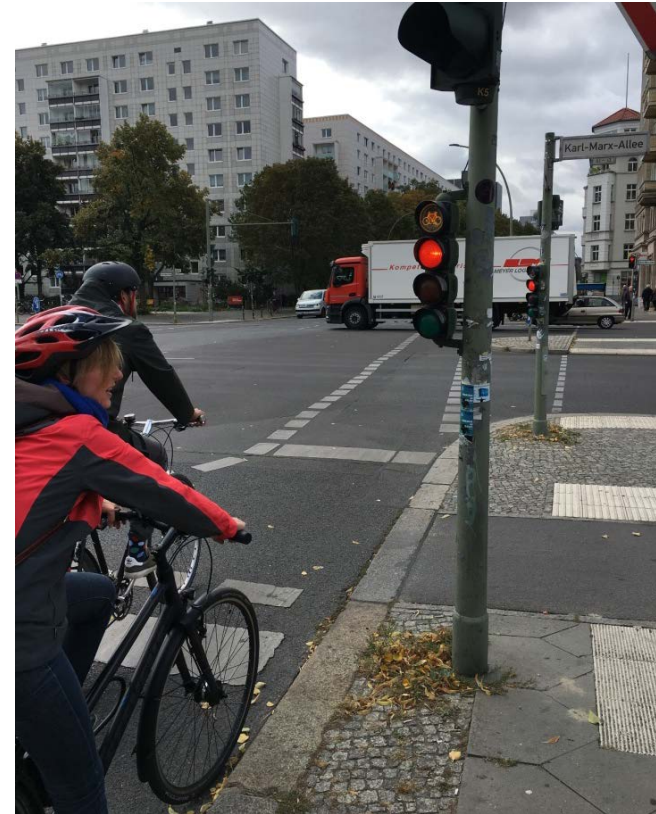
- Für den Fußverkehr sind die Lösungen nicht optimal, es gibt Möglichkeiten, wie z.B. Mittelinseln um die Situation zu verbessern
- Konfliktfläche Fuß/Rad: Sichere Lösung für Blinde muss noch gefunden werden
- Belastbare Zahlen zu Sicherheitsgewinn nicht vorhanden



Geschützte Kreuzungen als Baustein für Kreuzungsdesign

2. Schritt

- Suche nach geeigneten Kreuzungen, an denen die Ergebnisse angewendet werden können
- Durchführung als Verkehrsversuch, strukturierte Evaluierung
- Planungsbeginn 2020



Geschützte Kreuzungen als Baustein für Kreuzungsdesign

Vielen Dank!

Merja Spott

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Koordinierungsstelle Radverkehr

Brückenstraße 6 / D-10179 Berlin

Tel.: +49-(0)30-9025-2106 / Fax: +49-(0)30-9025-1050

E-Mail: merja.spott@senuvk.berlin.de